

GRAUBÜNDEN, MEINE NEUE HEIMAT

«Schweizer sind zuverlässiger»

In unserer neuen Serie stellen wir Menschen vor, die das Leben aus den unterschiedlichsten Gründen nach Graubünden führte, wo sie eine neue Heimat gefunden haben. Den Anfang macht die Holländerin Ina Good. Sie ist Immobilienentwicklerin und wohnt in Chur sowie im Engadin.

■ Aufgezeichnet von Christian Ruch



Ina Good gefällt es in der Schweiz besser als in ihrer Heimat Holland.

Bild Yvonne Bollhalder

Nach einer zweijährigen Weltreise war es für mich schwierig, wieder Fuss zu fassen. Das gelang mir in einer Ferienwohnung in La Punt, wo ich sofort spürte: Wow, das ist es! Hier kann ich mir ein Leben vorstellen. Ich habe mir dann eine Saisonstelle in einem Engadiner Hotel gesucht. Heute bin ich im Engadin Immobilienentwicklerin, wie ich es nenne, das heisst, ich mache aus alter Bau-substanz etwas Neues und Schönes.

«Der Anfang war nicht so einfach»

In der Schweiz lebe ich nun seit 25 Jahren, 15 davon in Graubünden. Das Leben in der Schweiz war am Anfang nicht so einfach. Allerdings habe ich das Glück, dass die Holländer auf der Beliebtheitskala der Schweizer nach den Dänen und Schweden auf Platz drei sind, sodass ich durch meinen Akzent einen gewissen Bonus habe. Das ist super! Trotzdem muss ich mich im Engadin immer erst beweisen, das ist eben so, wenn man als

und die Lebensqualität ist viel höher. Hier habe ich das Naherholungsgebiet vor der Haustür und auch das Wetter ist schöner als in Holland. Ich schätze ausserdem die Sicherheit für meine Kinder und das gute Schulsystem mit den kleinen Klassen. Meine Nichte in Holland ist in einer Klasse mit über 30 Kindern. In Holland leben 17 Millionen Menschen und daher gibt es dort wirklich «Dichtestress», im Stau genauso wie im Schwimmbad.

«Ich trage das Beste aus beiden Kulturen in mir»

An Holland schätze ich, dass die Leute sehr offen und tolerant sind. Die Schweizer sind da eher zurückhaltend. Ich könnte mir vorstellen, in einigen Jahren für ein Jahr in meine Heimat zurückzukehren, um meinem Mann und meinen Kindern die Vorzüge eines Lebens dort zu zeigen. Von denen spüren sie nicht so viel, wenn sie nur für ein paar Tage in den Ferien in Holland sind. Ich möchte aber betonen, dass ich in der Schweiz zu Hause bin und mich inzwischen ebenso als Schweizerin wie auch als Holländerin fühle und das Beste aus beiden Kulturen in mir trage.

